



Postulat 298

Eingang Stadtkanzlei: 9. November 2015

Für ein besseres Parkierungsregime in der Neustadt

Im Zusammenhang mit der SVP-Volksinitiative „Für einen flüssigen Verkehr“ wird ein problematischer Sachverhalt mit den Anwohnerparkkarten manifest:

Hauptsächlich im Neustadtquartier, vielleicht auch andernorts, stellen Anwohner und Gewerbetreibende fest, dass oft tagelang Fahrzeuge auf den Bezahl-Parkplätzen stehen und nicht bewegt werden. Solche Fahrzeuge sind dann meistens mit Anwohnerparkkarten ausgestattet. Dieses Verhalten ist gemäss dem heute geltenden Parkkartenreglement als rechtmässig zu bezeichnen. Durch diesen Umstand findet jedoch der angestrebte Umsatz der Parkierenden nicht statt. Das heisst dann auch, dass für die Kundschaft der Gewerbetreibenden, hauptsächlich Verkaufsstellen, aber auch für Dienstleistungen, Arztbesuche oder Gastronomiebetriebe faktisch keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Wenn man in Betracht zieht, dass offenbar mehr Parkkarten an Berechtigte ausgegeben werden, als überhaupt Parkplätze vorhanden sind, dann ist diese Situation mindestens unzweckmässig, ja geradezu als stossend zu bezeichnen.

Wir regen den Stadtrat an, eine Veränderung des Reglements zu Gunsten von mehr Fahrzeugwechsel pro Parkplatz zu prüfen. Vorstellbar wären z. B.

- Verteuerung der Parkkarten auf das Niveau des Marktes (evtl. Lageklassen einführen)
- deutliche Verschärfung der Kriterien für die Bezugsberechtigung (z. B. Anwohner-Nachweis alleine reicht nicht aus)
- Gültigkeit der Parkkarte beschränkt auf die Zeit ausserhalb der Werkzeiten (so wie sie z. B. in Baubewilligungen festgelegt sind)

Markus Mächler und Roger Sonderegger
namens der CVP-Fraktion

Reto Kessler
namens der FDP-Fraktion